



Im Blumenbeet summt und brummt es den ganzen Sommer lang. Der Riesenschuppenkopf (*Cephalaria gigantea*, linkes Foto) beispielsweise ist ein wahrer Insektenmagnet. Wenngleich der grüne Minidschungel in diesem Schuljahr krankheitsbedingt bisweilen etwas außer Rand und Band geriet, so blüht es dort doch vom letzten bis zum ersten Frost ganz unentwegt. Vielen Dank an Malte, Luca, Liam, Alexander und Ronald aus Klasse 8, die immer wieder hilfreich mit anpackten.



Ihrer Blumenzwiebelaktion war die frühlingshafte Pracht im Holztrog (rechtes Foto) zu verdanken.

In der Projektwoche zu Schuljahresbeginn

entstand ein neues Steingartenbeet, das sich dank des milden Winters auch schon recht charmant mit Blüten schmückt. Im kommenden Schuljahr wird dort auch die Keramiksonne wieder aufgehen, da hatte der Frost doch etwas Schaden gemacht...

Birgit Schulze

ganzjährig

Keramik-AG

Hier wurde unter Anleitung von Herrn Cassagnes und Frau Schulze allwöchentlich in zwei Gruppen fleißig und fröhlich mit Ton gewerkelt. Einige Ergebnisse gibt es in Haus 1 in der Vitrine im Obergeschoss zu bewundern. Und einmal im Jahr bauen wir eine kleine Ausstellung gerade frisch getöpfter Stücke auf. Vom Kerzenständer bis zum Seeotter fand sich für alle Ideen die passende Form, doch das gelingt nur mit diversen Kenntnissen über Material und Arbeitstechniken sowie viel, viel Übung. Nicht alles gelingt im ersten Anlauf, und dennoch macht das Ganze ungeheuer viel Spaß!



Birgit Schulze

03/04 2025

AG UNESCO ALS HÖRFORSCHER ZUM THEMA „ERINNERUNGEN“ UNTERWEGS

Im März und April 2025 haben wir, die UNESCO-AG der Salzmannschule Schnepfenthal, unser HörForscherprojekt begonnen, das von der PWC - Stiftung und der Stiftung Zuhören unterstützt wird. An unserer Seite waren unsere Lehrerin Frau Fuchs und unser Mediencoach Laura Gieß, die uns geholfen haben, dieses Projekt durchzuführen. Unser Projekt begann mit einer Kick-Off Veranstaltung, in der wir erste Ideen sammeln konnten. Wir haben uns dazu entschieden, einen Podcast aufzunehmen, der unter dem großen Thema "Erinnerungen" steht. Die Entscheidung, dass wir in Bezug zu den Erinnerungen den Fokus auf Frauenrechte legen wollen, fiel uns leicht, da es ein Thema ist, was uns allen sehr am Herzen liegt. Aus diesem Grund haben wir uns für den Podcastnamen "Erinnert und Erkämpft - Feminismus ist für jeden" entschieden. Die eigentliche Arbeit begann dann im März, als wir drei Tage Zeit hatten, in der AG zusammenzuarbeiten. Dort sind wir jeden Morgen mit Aufwärmübungen in den Tag gestartet, die gut für den Körper und die Stimme sind. Das hat uns am frühen Morgen sehr motiviert und viel Freude bereitet. Danach hatten wir oft die Möglichkeit, uns in Gruppen aufzuteilen, die jeweils verschiedene Aufgaben bearbeiten sollten. So hat sich eine Gruppe beispielsweise mit der Geschichte der Frauenrechtsbewegung befasst, und die andere mit dem Schreiben eines Interviews. Die Interviews konnten wir auch während der drei Tage durchführen; so kam zum Beispiel eine Mitarbeiterin des Frauenhauses und der Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Gotha, Herr Dr. Koessler, zu uns, die über ihre Aufgaben und Erfahrungen erzählt haben. Dabei konnten wir viele neue Dinge lernen und einen besseren Einblick in ihren Alltag erhalten. Besonders gut hat uns dieser Austausch gefallen. In diesen drei Tagen haben wir alle Texte verfasst, die wir dann am 24. April im Wartburgradio aufnehmen konnten. Dafür sind wir morgens nach Eisenach gefahren, um uns beim Wartburgradio mit unserem Mediencoach Laura zu treffen. Nach einer kurzen Führung durchs Haus haben einige mit den Aufnahmen begonnen, während andere Umfragen in der Stadt durchführen konnten. Später haben wir uns außerdem mit Musik, dem Schneiden und dem Coverbild befasst. All diese Aufgaben waren sehr lehrreich und interessant. Besonders hat uns die produktive Zusammenarbeit untereinander gefallen. Da bei unserem Projekt Schüler*innen von der 5. - 9. und der 11. Klasse beteiligt waren, gab es einen inspirierenden Austausch von kreativen Ideen und eigenen Erfahrungen, die wir mit in unseren Podcast integrieren konnten. Der Podcast wird im Juni im Wartburgradio 96,5 ausgestrahlt und kann auch im Internet gestreamt werden. Wir möchten uns noch mal besonders bei Laura, Frau Fuchs und dem Wartburgradio bedanken, die uns bei der Arbeit am Projekt betreut und unterstützt haben, sowie bei der Stiftung Zuhören und der PWC-Stiftung. Es war eine sehr schöne und interessante Zeit, in der wir viel Neues lernen und erleben durften.







Nele Zobel, Sara Rost

Das Theaterstück „**Ein märchenhaftes Abenteuer**“ - aus der Feder der drei Neuntklässlerinnen Anna Gerhard, Mathilde Kleber und Mila Strohschein - wurde am 5. Juni 2025 an unserer Schule uraufgeführt.

Der Erzähler der modernen Welt (Lilli Cihar) betritt zuerst die Bühne und beginnt zu erzählen. Es ist die Geschichte der Geschwister Alina (Clara Fischer) und Theodor (Fritz Würzburg), die gerade zu Besuch bei ihrer Tante Ingrid (Annemarie Seidler) sind und diese über ihren Onkel Bernd (Heidi Jakobi) ausfragen wollen. Doch Ingrid hält sich bedeckt und möchte nicht über Bernd reden. Wütend schickt sie die beiden ins Bett, die sich damit aber nicht zufriedengeben wollen. Mutig steigen sie auf den Dachboden und gelangen beim Stöbern in einem alten Märchenbuch in eine fantastische Welt. Hier werden sie gleich vom Erzähler in der Märchenwelt (Oskar Rudolph) mit seltsamen Reimen begrüßt und erfahren von ihm, dass sie Spiegelscherben zusammensetzen müssen, um das Rätsel zu lösen. Nun beginnt für die beiden ein spannendes Abenteuer: Sie lernen die Wächter (Henry Ortlepp und Mila Sokirko) des Königreiches der himmelblauen Berge, den sich um seine Tochter Petronella sorgenden König (Tia Kettner) und dessen wütende Frau (Helena Brandt) kennen, retten die Königstochter (Emma Lehmann) aus den Fängen des bösen Zauberers Kunibert (Philipp Kurth), bringen den Dorfbewohnern sowie derem Bürgermeister (Mathilde Kleber) das Tanzen bei und lösen das Rätsel der Nixe (Mila Strohschein), sodass die beiden Fischer (Nyka Runge und Nea Hoffmann) endlich wieder ihrem Beruf nachgehen können. So erhalten sie Scherbe um Scherbe, um diese zu einem Spiegel zusammensetzen. Zu guter Letzt treffen sie auf ihre Tante Ingrid (Sandra Shorina), die von ihrer Schwester Renate aus Eifersucht in der Märchenwelt eingeschlossen wurde. Auch ihren totgeglaubten Onkel Bernd (Heidi Jakobi) können sie am Ende in die Arme schließen. Mit großem Geschick gelingt es ihnen, in ihre Welt zurückzukehren und Renate in die Schranken zu weisen.

Die Leistung der Theatergruppe wurde mit tosendem Applaus belohnt. Als ich nach der Aufführung gefragt wurde, wann die Fortsetzung des Märchens auf der Bühne zu sehen sei, konnte ich mir kein größeres Kompliment wünschen, das ich allen Mitgliedern der Theater-AG weitergebe. Ein großes Dankeschön besonders an die Schülerinnen der neunten Klassen für ihre ideenreiche und tatkräftige Unterstützung.

